

Wandergruppe Lindenberg, 10.03.2018 Schneeschuhtour von Bartholomäberg zum Wannaköpfle



Unsere Schneeschuhwanderung im Montafon führte uns durch alle Klimazonen. Wir starteten in Bartholomäberg noch ohne Schneeschuhe bei grünen Wiesen, relativ mildem Föhnwetter und bedecktem Himmel und erreichten 3 Std. und 950 Höhenmeter später den Gipfel des Wannaköpfle, 2032 m, bei heftigem Schneetreiben und eisigem Wind.

In Bartholomäberg auf 1087 m war's südseitig schon ziemlich aper – weit und breit kein Schnee zu sehen!

Es zog zu. Noch waren die Rätikonberge unter dem Wolkendeckel frei, und wir identifizierten u.a. Hochjoch, Sulzfluh und Drei Türme überm Gauertal, Zimba, usw. Dann ging's 1 Std. über steile Grashänge, vorbei am historischen Bergwerk, zum Fritzasee auf 1500 m.



Hier lag bereits meterhoch Schnee, und nach einer kurzen Pause legten wir die Schneeschuhe an. Der Weg ist gut mit Stangen im Schnee als Schneeschuhwanderweg markiert und mit Info-Tafeln versehen.



Nun fing es an zu nieseln, später an zu schneien. Das letzte Stück oberhalb der schützenden Waldzone hinterm Monteneu, 1883 m, arbeiteten wir uns bei heftigem, kaltem Wind und Schneetreiben bergauf.



Am zugigen Gipfel des Wannaköpfle auf 2032 m konnten wir hinten noch den Itonskopf erkennen. Im Windschatten einer Schneewehe gab es dann einen Gipfelschnaps, wahlweise Kirsch (Ursel), Knorpelkirsche (Conny) oder Obstler (Georg) und eine schnelle Brotzeit.



Auf dem Rückweg „posierten“ wir noch vor einer eindrucksvollen Wächte und waren dann wieder schnell in der geschützten Waldzone. Am Rellseck mit Kapelle hatten wir noch einmal einen schönen Ausblick in den Walgau und auf Bludenz, dann ließen wir uns im gemütlichen, gut geheizten Gasthaus Rellseck den Kaffee, Kuchen und Apfelstrudel schmecken.

Bericht: Georg Harrer

Fotos: Sylke Petzold-Witt, Conny Epple, Georg Harrer